

Allgemeine Vorbemerkungen

Bei dem Bauvorhaben handelt es sich um den Neubau eines Fahrradparkhauses mit zwei Geschossen.

Das Grundstück befindet sich am Bahnhof in Greven.
Biederlackstrasse 27, 48268 Greven

Da das Grundstück über ein Gefälle verfügt ist das untere Geschoss teilweise im und teilweise außerhalb des Erdreiches.

Das Grundstück ist zweiseitig von öffentlichen Wegen / Strassen begrenzt, die beiden anderen Seiten sind Grundstücksflächen naturnah gestaltet.

Lagerfläche ist auf dem Grundstück außreichend vorhanden.

Das Untergeschoss (UG) soll mit Winkelstützwänden aus Sichtbeton hergestellt werden.
Die Untergeschoss-Decke ist aus Sichtbeton auf Stahlbetonstützen und Unterzügen.

Das obere Geschoss (EG) besteht aus einer Holzkonstruktion mit einem auskragenden Flachdach überdeckt.

Der äußere Abschluß (Fassade) ist ein Edelstahlgewebe mit Begrünung.

Das Flachdach erhält eine Photovoltaik-Anlage.

Im EG ist eine öffentliche, barrierefreie Fertig-WC-Anlage geplant.

Das UG wird als ungesicherter Bereich allgemein zugänglich sein.

Das EG wird durch eine Schrankenanlage gesichert.

Der 2. RW wird durch eine Stahltreppe organisiert.

Es entstehen im UG 188 Doppelstockparker
 16 Sonderfahrrad Parkplätze
 12 abschließbare Fahrradboxen
 Helmlager - Boxen

Es entstehen im EG 256 Doppelstockparker
 7 Sonderfahrrad Parkplätze
 2 Servicestationen
 Helmlager - Boxen

Eine Ortsbesichtigung ist durch den Anbieter vorab durchzuführen.

Vorbemerkungen:

Vorhandene Aussenanlagen, Pflasterflächen, Bäume u.ä. sind schonend zu behandeln. Schutzmaßnahmen durch geeignete Abdeckungen sind vorzusehen. Verunreinigungen und Beschädigungen sind umgehend zu beseitigen.

Strom und Bauwasser (Lieferung) werden zur Verfügung gestellt.

Die Bauandreinigung wird anteilig gewerkeweise prozentual mit 0,2% der jeweiligen Nettoschlussrechnungssumme umgelegt (Abzug von der Schlussrechnungssumme).

Eine Bauwesenversicherung wird durch den Auftraggeber für alle Gewerke abgeschlossen und wird anteilig gewerkeweise prozentual mit 0,35% der jeweiligen Nettoschlussrechnungssumme umgelegt (Abzug von der Schlussrechnungssumme).

Alle Leistungen umfassen die Lieferung der dazugehörigen Stoffe, einschl. Transport, Abladen und Lagerung auf der Baustelle, wenn es in der Leistungsbeschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt ist. Der Bieter hat sich über die örtlichen Verhältnisse zu informieren, eine Ortsbesichtigung sollte vor Angebotsabgabe erfolgt sein. Es ist die Aufgabe des Bieters, sich über Zustand und Lage der Baustelle, insbesondere Zufahrtsmöglichkeiten, Lagerplätze und sonstige, die Preise beeinflussender Umstände, kundig zu machen. Spätere Forderungen infolge Unkenntnis werden nicht berücksichtigt.

Grundlage des Angebotes ist die Leistungsbeschreibung.
Etwaige Unklarheiten sind vor Angebotsabgabe mit dem Bearbeiter zu klären.
Unklarheiten in der Beschreibung werden als Entschuldigungsgrund für Ausführungsfehler nicht anerkannt.

Der Bieter ist gehalten, die im Leistungsverzeichnis beschriebenen Einzelheiten auf Vollständigkeit, fachgerechte Ausführung und Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen. Sinnvolle oder notwendige Änderungen oder Ergänzungen sind mit einer entsprechenden Begründung dem Angebot beizufügen.

Dem Bieter wird freigestellt, zusätzlich zu den ausgeschriebenen Leistungen Alternativvorschläge in Form eines Nebenangebotes als Anlage zum Hauptangebot auszuarbeiten.

Der bei den Arbeiten des Auftragnehmers anfallende Schutt (Bauschutt, Schrott, Verpackungsmaterial und sonstiger Abfall) ist in abschließbaren Schuttbehältern des Auftragnehmers zu sammeln. Die Schuttbeseitigung wird nicht gesondert vergütet.

Wird die Baustelle nicht ordnungsgemäß gereinigt und nicht frei von Schutt und Müll verlassen, veranlaßt die Bauleitung die Reinigung und Beseitigung und zieht die entstandenen Kosten von der Rechnung ab.

Für die Ausführung der Arbeiten gelten, soweit nicht anders vereinbart, nachstehend aufgeführte Normen, Vorschriften und Richtlinien:
Die Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB/B und VOB/C) in der jeweils gültigen Fassung.
Die Unfallverhütungsvorschriften der jeweils zuständigen Berufsgenossenschaft.

BESONDERE HINWEISE

Vor Beginn der Arbeiten hat der Auftragnehmer einen entscheidungsbefugten Bauleiter und Obermonteur zu benennen, der verbindliche Terminabsprachen durchführt, während der Arbeiten ständig auf der Baustelle anwesend ist und verantwortlich darauf achtet, dass alle Arbeiten mit äußerster Rücksichtnahme auf die anderen Gewerke durchgeführt werden.

Hinweis Bieterangaben und Einzelpreise

Das Angebot ist mit allen Einzelpreisen und Bieterangaben abzugeben. Dem Bieter werden entsprechende Ausführungspläne im pdf-Format als Ergänzung der Leistungsverzeichnisse zur Verfügung gestellt. Alle Pläne werden in einer Projektdropbox veröffentlicht.

Die Zugangsdaten zur Dropbox erhalten alle Firmen mit dem Versand der Leistungsverzeichnisse.

Allgemeines zur Ausschreibung

Die Ausführung hat generell nach diesem Leistungsverzeichnis einschl. der Vorbemerkungen, des Vertrages und den Vertragsanlagen und nach den Ausführungsplänen zu erfolgen. Unklarheiten des Textes in der Ausschreibung sind vor Angebotsabgabe zu klären. Spätere Nachforderungen, die auf Unterlassung dieser Forderung zurückzuführen sind, werden nicht anerkannt.

Die Angebotspreise verstehen sich für die fertige Arbeit, einschl. Materiallieferung, sowie Beseitigung aller von den eigenen Arbeiten herrührenden Verunreinigungen, Schuttabfuhr und Entsorgung der Materialreste und Verpackungen.

Vor Angebotsabgabe hat sich der Bieter von der Vollständigkeit des Leistungsverzeichnisses zu überzeugen und sich über die Lage der Baustelle und die Transportwege vor Ort zu informieren. Durch die Angebotsabgabe erklärt der Bieter, daß die vorhandenen Ausschreibungsunterlagen für ihn keine unklaren Positionen enthalten.

Sämtliche ausgeschriebenen Positionen sind fertige Leistungen, einschl. aller Nebenleistungen und sind unter Zugrundelegung der anerkannten Regeln der Technik und der gesetzlichen und behördlichen Vorschriften mit dem Einheitspreis abgegolten.

Sollte der Bieter zum nachstehenden Leistungsverzeichnis Alternativ - Vorschläge haben, so sind diese in einer gesonderten Position zu unterbreiten. Die Leistungsbeschreibung der einzelnen Positionen, Vorbemerkungen und Konstruktionsbeschreibungen sind für den Anbieter verbindlich.

Die Einheitspreise sind als solche Festpreise zu kalkulieren, bei denen Lohn- und Materialpreiserhöhungen ausgeschlossen sind. Nur soweit sich Ausführungsfristen um mehr als 6 Monate aus vom Auftraggeber zu vertretenden Gründen verlängern und sich deshalb nicht kalkulierte Lohn- und Materialpreiserhöhungen auswirken, so werden diese Erhöhungen im nachgewiesenen Rahmen für die Leistungen vergütet, auf die sie sich auswirken.

Der Auftragnehmer hält sich bis zum Ende der Bauzeit an seine abgegebenen Preise gebunden. Die Kosten für eine evtl. Nachbehandlung der Arbeiten sind in den Endpreisen einzukalkulieren. Bei nicht termingerechter Durchführung der Arbeiten ist der Auftraggeber berechtigt, weitere Firmen einzuschalten. Entsprechende Mehrkosten gehen zu Lasten des Auftragnehmers.

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

AUSSCHREIBUNG**1 Erdarbeiten**

1...1 1,000 m3 _____ *NEP*

Bedarf Erdaushub für die neu zu befestigenden Flächen ca. 0,30 - 0,50 m tief ab OK vorh. Gelände bzw. nach Mutterbodenabtrag lösen und laden, Material wird Eigentum des AN und ist auf einer Deponie nach Wahl des AN zu entsorgen. Untergrund höhen- und profilgerecht für die neuen Pflasterflächen herstellen. Bodenklasse: 3 - 5

1...2 1,000 m3 _____ *NEP*

Bedarf Frostsicheren und verdichtungsfähigen Füllboden nach DIN 18196 Bodenklasse 3-4 liefern und lagenweise einbauen und verdichten. Als Einbaumaterial sollen gut verdichtbare und nichtbindige Böden verwendet werden, welche die Anforderungen der ZTV-StB erfüllen. Einschl. der Erd-, Hilfs- und Nebenarbeiten.

1...3 920,000 m2 _____

Vorhandene Grundstücksfläche nach Angabe des AG abharken. Anfallende Fremdstoffe, Steine über 5 cm Durchmesser und schwer verrottbare Pflanzenteile, Äste usw. sind abzulesen, werden Eigentum des AN und sind abzufahren.

1...4 300,000 m3 _____

Bauseits lagernden Mutterboden nach Angabe der Bauleitung in die Gesamtfläche des Grundstückes und in die Pflanzbeete für die Rankpflanzen einplanieren, einschl Anmodellierung an bestehende Höhenanschlüsse. Planum herstellen. ca. 0,35 m

1...5 1,000 m3 _____ *NEP*

Bedarf Mutterboden liefern und nach Angabe der Bauleitung in die Vegetationsfläche des Grundstückes bzw. in die Beete einplanieren, einschl Anmodellierung an bestehende Höhenanschlüsse. Planum herstellen. ca. 0,35 m

Summe 1 Erdarbeiten _____

Übertrag: _____

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

2 Regenwasser - Rigole

*** Ausführungsbeschreibung 0001:

Rigolensystem bestehend aus Polypropylen (PP) für die oberflächennahe, dezentrale Versickerung und Rückhaltung von Regenwasser, Farbe: schwarz; für den Einsatz in Verkehrsflächen bis max. SLW 60 bei geeignetem Aufbau; bis zu 5-lagig einsetzbar. Gesamtsystem drei-dimensional anbau- und erweiterbar. Produktionsbegleitende Überprüfung der Materialeigenschaften gemäß DIN EN 17152 / ISO 1133.

Alle Speicherelemente mit integrierten Verbindern ohne zusätzliche Horizontal-/ Vertikalverbindern montierbar;

mit integrierten Öffnungen für ein optimiertes Handling.

Speicherelemente mit einem 24 Säulensystem zur Aufnahme hoher Belastungen. Für extra hohe Belastungen können die Speicherelemente miteinander verschachtelt werden.

Über die gesamte Bauhöhe und in allen Lagen durchgehend lichte Weite zwischen den Säulen von 185 mm (Stirnseite) bzw. 200 mm (Längsseite). Ohne innenliegende Trennwände und Sohlsprünge für eine durchgehende, lagenweise, dreidimensionale Inspizierbarkeit. Aufgesetzte Systemschächte ermöglichen eine ungehinderte Einbringung von Equipment zur Inspektion und Reinigung.

Bodenplatten mit Aufnahme für Säulensystem in offener Gitterstruktur. Alle Bodenplatten mit Anfahrsschrägen zur Führung von Inspektions- und Reinigungsgerät; Seitenplatten in offener Gitterbauweise mit integrierter Aufhängung und lösbarem Klick-System. Optische Inspizierbarkeit der Rigole mittels Kamerabefahrung:

Bei der Inspektion handelt es sich um eine Abnahme im betriebsfähigen Zustand welches zu dokumentieren ist. Die Inspektion erfolgt über das komplette Speichervolumen der Rigole, um den korrekten Aufbau und die bautechnische Schadenfreiheit zu überprüfen. Etwaige Schäden sind korrekt einzumessen und zu dokumentieren.

Die Filme sowie das Abnahmeprotokoll ist dem AG zu übergeben.

Weitergehende Prüfungen sind zwischen AG und AN abzustimmen.

Gesamtrigole mit Speichervolumen je nach Ausführung von 95% bis über 96% bestehend aus:

- Speicherelement
- Bodenplatten
- Seitenplatten inkl. Anschlussmöglichkeit DN 160

Abmessung der Gesamtrigole (BxHxL): 6,00*0,43*3,60 m

Rigolenvolumen (brutto/netto): 9,18/8,72 m³

Anzahl Zuläufe: 1 Stück

Zulaufdimensionen: DN 200

Übertrag: _____

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
	liefern und fachgerecht einbauen		
2...1	1,000 psch Sicker- und Rückhaltesystem als Gesamtrigole mit Speichervolumen je nach Ausführung von 95 % für ein Speichervolumen von 8,72 m³ Abmessung ca. 6,00*0,43*3,60 m Bestehend aus: - Speicherelement 1200*600*400 - Bodenplatte 1200*600*35 - Seitenplatte 1155*404*60 inkl. Anschluß DN 160		
2...2	100,000 m2 Mechanisch verfestigter Vliesstoff aus Polypropylen, schwarz, für den Einsatz in Verbindung mit Sickersystemen, sowie für Anwendungen im Erdbau zum Trennen, Sichern, Schützen, Filtern, Entwässern und Bewehren. Geotextilrobustheitsklasse: GRK 3 Flächengewicht: 155 g/m² Dicke bei 2 kPa: 1,2 mm Stempeldurchdruckkraft(x*-s): >1.800 N Charakteristische Öffnungsweite 090: 0,1 mm Wasserdurchlässigkeit kv: 0,1 m/s liefern und fachgerecht um die Rigole verbauen		
2...3	2,000 Stk Komplettsystem zum Aufsetzen auf eine Rigole, als Zugang für Inspektions- und Reinigungsgerät und mit zusätzlicher Be- und Entlüftungsfunktion für Komplettrigolensysteme. Schachtsystem bestehend aus: Schachtadapter, Schachtrohr, belüfteter Teleskopeabdeckung geeignet zur Aufnahme eines Schmutzfangeimers sowie allen benötigten Dichtungen. Schachtdurchmesser DN/ID 425 Bauhöhe: 1,15 - 1,58 m		
2...4	1,000 Stk Absetzschacht für anschließbare Dachflächen bis ca. 1.000 m² Regenwasserfilterschacht zur Rückhaltung der mitgeführten Schmutzstoffe zum Schutz von Versickerungs- und Rückhaltesystemen vor Verschmutzung und Verstopfung bestehend aus: - 600 Schachtleerboden - 600 Schachtrohr (Wellrohrkonstruktion) - Zu- und Ablauf mit integrierter Notentlastung, (separater Notüberlauf optional) - Filterelemente aus PE - Filterfeinheit 5 mm - Teleskopadapter (höhenvariabel) zur verschiebesicheren Aufnahme einer		

Übertrag: _____

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

handelsüblichen

Abdeckung LW 600

Innendurchmesser: d = 600 mm

Anschließbare Dachfläche: bis ca. 1.000 m²

maximale Anschlussdimensionen:

Nennweite Zulauf: DN 200

Nennweite Ablauf: DN 200

Zu- und Ablaufwinkel entsprechend Vorgabe

Schlammvolumen > 0,2 m³

Filterfeinheit 5 mm

Schachtabdeckung: handelsübliche Abdeckung LW 600

Schachthöhe: 2,45 m

Durchgangswert nach DWA-Merkblatt M 153: 0,8

Summe 2 Regenwasser - Rigole

3 Befestigte Flächen

3...1

200,000 m2

Erdplanum herstellen gem. ZTVE-StB 94 zur Aufnahme einer Tragschicht ohne Bindemittel, Auf- und Abtrag bis 15 cm, zulässige Abweichung von der Sollhöhe +/- 3 cm, einschl. Verdichtung auf Ev2 45 mN/m2
Fläche unter Pflaster

3...2

10,000 m3

Trag- und Frostschutzmaterial aus Natursteinschotter, Hartkalkstein etc. 5/45 gemäß ZTVT StB 86 liefern, einbauen und lagenweise verdichten. (100 % DPr)
Tragschichtdicke und Ausführung abhängig vom Untergrund und geplanter Verkehrslast.
Planum höhen- und profilgerecht für die Verlegung der Pflasterplatten.
Die erforderlichen Tragfähigkeitsmessungen gemäß DIN 18134 durchführen und protokollieren.
Einbaustärke: bis ca. 25 cm

3...3

380,000 m2

Feinplanum der Schottertragschicht für zukünftige Platten- und Pflasterbeläge herstellen

3...4

150,000 lfm

Einfassung für befestigte Flächen liefern und herstellen, aus Kantensteine, einseitig gefast, auf 20 cm Beton C 15/20 versetzen und mit zweiseitiger Rückenstütze aus Beton C 15/20 versehen, einschl. Nachkofferung
Abmessungen 100 x 20 x 8 cm,
Farbe: grau

Übertrag: _____

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
		Übertrag: _____	
3...5	20,000 lfm Herstellung von Schnittkanten an Kantensteinen	_____	_____
3...6	380,000 m2 Rechteck-Betonsteinpflaster mit Microphase für Wege- und Zufahrtsbereiche und im UG des Parkhauses, einschl. 3-5 cm gebrochenen, kornabgestuftem Splittauflager 2/5 liefern, verlegen und in den Fugen mit Splitt Korngröße 1/3 cm abrütteln nach Herstelleranweisung. Alle erforderlichen Schnittkanten geradlinig sind im EP enthalten. Wege- und Zufahrtsbereiche mit Gefälle ausbilden. Farbton : grau Abmessung : 20/10/8 cm Verlegungsart: Reihenverband oder ähnlich in Absprache mit dem AG Einbauort : Fahrradrampe und Stellplätze UG angeb. Fabrikat:.....	_____	_____
3...7	20,000 lfm Herstellung von Schnittkanten an Betonpflastersteinen	_____	_____
3...8	95,000 m2 Kiesbeetflächen bestehend aus: - Filtervlies/Geotextil 150 g/m2, an den Rändern aufgekantet - Unterbau aus 20 cm Betonkiesschicht 0/32 - Marmorsplitt, Farbe eisblau-hellgrau, Körnung 40/60 mm oder gleichwertig, Schütthöhe ca. 10 cm liefern und einbauen. Einbauort: Kiesbeetflächen im UG	_____	_____
3...9	1,000 lfm Bedarf Noppenfolie liefern und bis zu einer Höhe von 50 cm zum Schutz der Betonwinkelstützen einbauen	_____	*NEP*
3...10	43,000 lfm Betonblockstufen aus glattem Sichtbeton inkl. Betonbettung und Mineralgemischunterbau liefern und gemäß Außenanlagenplan fachgerecht versetzen Oberfläche: Sichtbeton (grau) Abmessung: L/B/H ca. 100/30/18 cm	_____	_____
3...11	10,000 lfm Herstellung von Schnittkanten an vorgenannten Betonblockstufen (schräg, 3 Stück)	_____	_____
3...12	920,000 m2 Feinplanum der Rasenfläche höhengerecht herstellen	_____	_____
		Übertrag: _____	

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
----------	---------------	----------	----------

Übertrag: _____

Summe 3 Befestigte Flächen**4 vorhandene Fahrradrampe**

4...1	200,000 m2 Vorh. Gehwegpflaster und Bordsteine aufnehmen und seitlich lagern.	_____	_____
4...2	200,000 m2 Vorh. Gehwegunterbau überarbeiten und höhen- und fluchtgerecht wiederherstellen.	_____	_____
4...3	70,000 lfm Vorh. Hochbordsteine wieder einbauen.	_____	_____
4...4	200,000 m2 Vorh. Gehwegpflaster in den vorh. Unterbau wiederverlegen.	_____	_____
4...5	70,000 lfm Herstellung von Schnittkanten an Betonpflastersteinen	_____	_____

Summe 4 vorhandene Fahrradrampe**5 Pflanzen**

5...1	1,000 m2 Bedarf Rollrasen liefern und auf das höhengerechte Erdplanum verlegen	_____	*NEP*
5...2	900,000 m2 Raseneinsaat mit Regel-Saatmischung RSM 2.3 als Gebrauchsrasen in zwei Arbeitsgängen einschließlich Rasenplanum und Düngung Saatgutmenge: 25g/m² angebot. Fabrikat:	_____	_____
5...3	70,000 m2 Rindenmulch liefern und fachgerecht einbauen.	_____	_____
5...4	41,000 Stk Rankpflanzen Waldrebe (Clematis montana) in Pflanzbeete anpflanzen zur Berankung des bauseitigen Rankgerüsts. Pflanzabstand ca. 2 m	_____	_____

Übertrag: _____

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
		Übertrag: _____	
5...5	41,000 Stk	_____	*NEP*
Bedarf	Rankpflanzen Wilder Wein in Pflanzbeete anpflanzen zur Berankung des bauseitigen Rankgerüstes. Pflanzabstand ca. 2 m		
5...6	41,000 Stk	_____	*NEP*
Bedarf	Rankpflanzen Hopfen (Humulus) in Pflanzbeete anpflanzen zur Berankung des bauseitigen Rankgerüstes. Pflanzabstand ca. 2 m		
Summe 5 Pflanzen		_____	_____
6	Stundenlohnarbeiten		
6...1	10,000 Std	_____	_____
	Stunden eines Facharbeiter zur Ausführung von Stundenlohnarbeiten nach Auftragserteilung durch den AG bzw. Bauleitung und zum Nachweis. Stundenlohnzettel sind täglich zur Unterschrift vorzulegen. Nicht unterschriebene Stundenlohnzettel werden nicht vergütet.		
6...2	10,000 Std	_____	_____
	eines Bauhelfer, sonst wie vor.		
6...3	10,000 Std	_____	_____
	Evtl. erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfasst sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für Gerät mit Bedienungspersonal und Betriebsstoff. Gerät : Minibagger		
6...4	10,000 Std	_____	_____
	Betriebsstunden eines Radladers mit 1,0 bis 2,0 m ³ Schaufelinhalt, einschl. Bedienung wie POS 5.03.		
6...5	10,000 Std	_____	_____
	Flächenrüttler z.B. AT 2000, sonst wie in der POS 5.03 beschrieben.		
6...6	10,000 Std	_____	_____
	Betriebsstunden einer Planierraupe, sonst wie POS 5.03.		
6...7	10,000 Std	_____	_____
	Betriebsstunden eines LKW bis 16,0 to sonst wie POS 5.03.		
		Übertrag: _____	

Position	Menge/Einheit	EP (EUR)	GP (EUR)
		Übertrag: _____	
6...8	10,000 Std Betriebsstunden eines LKW bis 7,0 to, sonst wie POS 5.03.	_____	_____
Summe 6 Stundenlohnarbeiten			_____

ZUSAMMENFASSUNG

1 Erdarbeiten	
2 Regenwasser - Rigole	
3 Befestigte Flächen	
4 vorhandene Fahrradrampe	
5 Pflanzen	
6 Stundenlohnarbeiten	
GESAMTSUMME (EUR netto)	
19,00 % MEHRWERTSTEUER	
GESAMTSUMME (EUR brutto)	